

06.03.2014 Fröndenberg



Zu den Amphibienarten, die rund um Fröndenberg leben, gehört auch der attraktiv gezeichnete Feuersalamander.

▪ Fotos: Privat

Kröten, Molche und Frösche schützen

Nabu-Vortrag über die Amphibien der Ruhrstadt

FRÖNDENBERG ▪ In einem Gartenteich kann viel los sein. Das erfreut sie einen und stört die anderen: ein Froschkonzert.

Zu dem Dia-Vortrag „Fröndenbergs Frösche, Kröten und Molche kennen und schützen“ lädt der Nabu am Montag, 10. März, ein. Referent ist Wilfried Loos, Amphibienexperte im Kreis Unna.

Im Frühjahr wird es wieder sehr lebendig in vielen Gartenteichen: Frösche, Kröten und Molche bevölkern die Gewässer. Die Lurche nutzen das kühle Nass zur Fortpflanzung. Später im Jahr werden auch die angrenzenden Gärten gern von ihnen als Lebensraum angenommen. Hier haben sie eine wichtige Funktion für die Schädlingsbekämpfung,



Leider schon weg: Der Laubfrosch gehört zu den Lurcharten, die in Fröndenberg nicht mehr anzutreffen sind.

denn auf ihrem Speiseplan stehen viele Schnecken, Würmer und Insekten.

Insgesamt sind in Deutschland 20 verschiedene Amphibienarten vertreten. Während man einige

noch recht häufig antreffen kann, sind andere unter anderem durch Straßenbau und Verschwinden von Lebensräumen stark gefährdet. Welche Lurche rund um Fröndenberg in Gartentei-

chen und freier Natur heimisch sind und wie es um ihren Bestand bestellt ist, beleuchtet Wilfried Loos in seinem aktuellen Nabu-Vortrag.

Der Amphibienexperte erklärt einzelne Arten und ihre Lebensweisen, außerdem gibt er Tipps für die Gestaltung von Lebensräumen, in denen sie sich wohlfühlen. Darüber hinaus bietet er einen Überblick über den derzeitigen Stand von Schutzmaßnahmen für Amphibien in Fröndenberg.